

Call for Papers für die Ad Hoc-Gruppe

Der russisch-ukrainische Krieg und Europa: Risiken zu überdenken

OrganisatorInnen:

Dr. Roman Smirnov.

Osteuropa Institut, Freie Universität Berlin.

E-Mail: r.smirnov@fu-berlin.de

Relevanz:

Der russisch-ukrainische Krieg ist nicht nur eine der größten Krisen in Europa im 21. Jahrhundert. Der russische Überfall auf die Ukraine hat Fukuyamas liberal-demokratisches „Ende der Geschichte“ tatsächlich rückgängig gemacht und hat Risiken und Gefahren für Europa mit sich gebracht, die nach dem Fall der Sowjetunion für immer verschwunden zu sein schienen. Die Veränderungen betrafen auch demokratische Werte und Ideale: sie hörten auf, eine Selbstverständlichkeit zu sein, standen sich neuen Risiken gegenüber und wurden zu etwas, das geschützt und verteidigt werden muss.

Die massive Unterstützung der Regierung von der Bevölkerung Russlands zwingt uns dazu, nicht nur die Frage der realen Gefahr autoritärer Hassideologien zu überdenken, sondern auch das Problem der Anfälligkeit der Bevölkerung für Propaganda neu zu betrachten. Ein wichtiges Phänomen ist auch die Migrationskrise. Nicht nur zehntausende Ukrainer wurden ihrer Häuser beraubt und dazu gezwungen, Asyl zu suchen, sondern auch tausende russische Staatsbürger verließen das Land aus Angst vor politischer Verfolgung und Einberufung in die Armee. Darüber hinaus sehen wir wie sich die Bedeutung von Konzepten wie Freiheit und Solidarität (einschließlich internationaler Solidarität) unter den Bedingungen des Krieges verschärft hat. Diese und viele andere kriegsbedingte soziale Prozesse, sowohl in der ukrainischen als auch in der russischen Gesellschaft und in den Gesellschaften der europäischen Länder, veranlassen uns zu einem neuen Blick auf die soziale Welt in Europa und stellen die Wissenschaftler vor eine anspruchsvolle Aufgabe – nämlich Risiken zu überdenken.

Wir freuen uns auf Vorträge, die in die oben genannten Themenbereiche fallen.

Mögliche Vorträge können sich beispielsweise auf folgende Themen beziehen (aber darauf nicht beschränkt):

- Neue humanitäre, soziale und institutionelle Risiken in Europa;

- Ideologie und Methoden der Propaganda;
- Flüchtlinge und politische Emigration;
- Die Dynamik und Rolle demokratischer Werte unter Bedingungen des ideologischen Krieges;
- Soziale Prozesse in Kriegsländern.

Die methodischen und theoretischen Bezüge des Themas:

Zu den Hauptdiskussionsthemen werden:

- 1) Die Ergebnisse der soziologischen Forschungen;
- 2) Analyse sozialpolitischer Prozesse, die sowohl in Europa als auch in ukrainischen und russischen Gesellschaften passieren, durch das Prisma institutioneller, strukturfunktionalistischer und foucaultianischer Ansätze;
- 3) Diskussion der Relevanz moderner soziologischer Ansätze für die Problematik von Risiko, Krieg und Solidarität.

Bitte schicken Sie Abstracts für Beitragsvorschläge von max. 2.400 Zeichen bis zum 10. April 2023 an r.smirnov@fu-berlin.de. Die Auswahl der Beiträge erfolgt voraussichtlich bis 20. April 2023. Danach ist die Einreichung über conftool bis zum 30. April möglich.

Die Vorträge sind in Englisch und Deutsch möglich.